

Allgemeine Hinweise

Präsenz-Termine (37 UE):

Sonntag, 05.05.2019 bis Donnerstag, 09.05.2019
Sonntagnachmittags, Montag bis Donnerstag ganztägig

Telelernphase (13 UE):

Montag, 25. März 2019 bis Dienstag, 30. April 2019
Ein Einstieg in die laufende Telelernphase ist möglich!

Veranstaltungsort:

26757 Borkum

Ablauf (Gesamtumfang: 50 UE):

- | | | |
|------|-----------------------------|---------|
| I. | Telelernphase | (13 UE) |
| II. | Präsenzphase | (37 UE) |
| III. | Online Lernerfolgskontrolle | |

Teilnehmergebühren:

- | | |
|-----------|---|
| € 989,00 | Mitglieder der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL |
| € 1089,00 | Nichtmitglieder der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL |
| € 889,00 | Arbeitslos/Elternzeit |

Auskunft und schriftliche Anmeldung:

Kristina Balmann, Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefon: 0251 929-2220, Fax: 0251 929-272220,

E-Mail: kristina.balmann@aekwl.de oder über den Online-Fortbildungskatalog der Akademie unter: www.akademie-wl.de/borkum bzw. die Fortbildungs-App: www.akademie-wl.de/app

Umfassende Informationen über die Borkumwoche sowie die Möglichkeit die Borkum-Gesamtbroschüre anzufordern, finden Sie unter: www.akademie-wl.de/borkum bzw. telefonisch: 0251 929 - 2204.

BITTE BEACHTEN SIE, DASS ZUR TEILNAHME EIN BREITBANDINTERNET-ANSCHLUSS (DSL-LEITUNG) NOTWENDIG IST!

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL mit 63 Punkten (Kategorie: K) anrechenbar.

Wissenschaftliche Leitung

Artur Broclawski, Oberarzt der Klinik für Neurologie der Klinik am Rosengarten, Bad Oeynhausen

Dr. med. Georg Driesch, Facharzt für Psychotherapeutischen Medizin und für Neurologie, Münster

Priv.-Doz. Dr. med. Anton Gillissen, Leitender Arzt der Klinik für Innere Medizin am Herz-Jesu-Krankenhaus Münster Hilstrup, Münster

Dr. med. univ. Solmaz Golsabahi-Broclawski, Leiterin des Instituts für transkulturelle Kompetenz, Bielefeld
2. Vorsitzende des Dachverbandes der transkulturellen Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik im deutschsprachigen Raum e. V.

Dr. med. Bernd Hanswille, Leitender Oberarzt der Frauenklinik am Klinikum Dortmund

Prof. Dr. med. Metin Senkal, Chefarzt der Chirurgischen Klinik des Marien-Hospitals Witten

Pädiater N.N.

Hinweis

Neben Anwesenheitskontrollen vor Ort werden auch die Zeiten in der Telelernphase protokolliert. Für den Erwerb des Zertifikates „Transkulturelle Medizin – Interdisziplinäre kulturelle Kompetenz im ärztlichen Alltag“ der ÄKWL ist der lückenlose Nachweis der Teilnahme erforderlich

Die Fortbildung schließt für Ärzte/innen aus dem Kammerbereich Westfalen-Lippe mit dem ankündigungsfähigen Zertifikat "Transkulturelle Medizin – Interdisziplinäre kulturelle Kompetenz im ärztlichen Alltag" der Ärztekammer Westfalen-Lippe ab. Teilnehmer aus anderen Kammerbereichen erhalten eine Teilnahmebescheinigung.

Änderungen und Irrtümer vorbehalten!

Stand: 02.07.2018/bal


akademie
für medizinische Fortbildung

Ärztekammer Westfalen-Lippe
Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe



BORKUM 2019

73. Fort- und Weiterbildungswoche

Curriculare Fortbildung

gem. Curriculum der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Migration und Medizin

Interdisziplinäre kulturelle Kompetenz
im ärztlichen Alltag

Blended-Learning-Angebot

50 Unterrichtseinheiten

13 UE eLearning / 37 UE Präsenz

[CF]



Der Kurs entspricht den
„Qualitätskriterien eLearning
der Bundesärztekammer“

Sonntag bis Donnerstag,
5. Mai bis 9. Mai 2019

in Zusammenarbeit mit



MITK
Medizinisches Institut
für transkulturelle Kompetenz
Broclawski & Golsabahi



Akademie für
Öffentliches
Gesundheitswesen
in Düsseldorf



D.T.P.P.P.
Dachverband der transkulturellen
Psychiatrie, Psychotherapie
und Psychosomatik
im deutschsprachigen Raum e.V.
Postfach 26 22 • D-59016 Hamm •
www.dtpppp.com • info@dtpppp.com

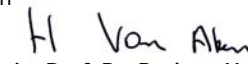
Vorwort

Sehr verehrte Frau Kollegin, sehr geehrter Herr Kollege,
sehr geehrte Damen und Herren,

die Versorgung von Patientinnen und Patienten mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen zieht sich durch alle Fachgebiete der Medizin. Der Versorgungsbedarf dieser Patienten wächst angesichts weltweiter Migration und Flüchtlingsströme permanent. Noch hat die Vermittlung dafür benötigter Kompetenzen keinen hinreichenden Eingang in die medizinische Ausbildung gefunden. Transkulturelle Kompetenz zu vermitteln ist daher zentrales Anliegen der ärztlichen Fortbildung. Häufig sind Patienten mit fremdem kulturellen Hintergrund ganzheitlich und interdisziplinär zu betrachten. Ärztinnen und Ärzte unter transkulturellem Aspekt fit zu machen für die Diagnostik und Therapie sowohl somatischer als auch psychischer Erkrankungen und so das Management der Versorgung dieser Patienten zu verbessern ist zentrales Anliegen der curricularen Fortbildung „Migration und Medizin - Interdisziplinäre kulturelle Kompetenz im ärztlichen Alltag“ gem. Curriculum „Transkulturelle Medizin“ der ÄKWL. Die interdisziplinäre Gestaltung des Curriculums mit Vertretern aus den Fächern Allgemeinmedizin, Innere Medizin, Chirurgie, Frauenheilkunde, Kinder- und Jugendmedizin sowie Neurologie und Psychiatrie spiegeln die Vielseitigkeit der Thematik wider. Migration ist per se weder krankmachend noch gesundheitsfördernd. Sie ist eine Herausforderung und begründet einen Bedarf an Begleitung und besonderer Wahrnehmung. Die Kommunikation ist daher ein wichtiger Grundstein des Curriculums. Wir würden uns freuen, Sie im Rahmen der curricularen Fortbildung auf Borkum begrüßen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen


Elisabeth Borg
Leiterin Ressort
Fortbildung der ÄKWL


Univ.-Prof. Dr. Dr. h. c. H. Van Aken
Vorsitzender der Akademie für medizinische
Fortbildung der ÄKWL und der KVWL

Kursstruktur/Inhalte

Migration und Medizin

Interdisziplinäre kulturelle Kompetenz im ärztlichen Alltag

ZIELGRUPPE:

- Ärzte/Ärztinnen aller Fachgruppen
- Ärztliche Psychotherapeuten
- Psychologische Psychotherapeuten
- Psychologen

Modul 1 – Einführung in die transkulturelle Medizin

- 1.1 Migration als physiologischer Vorgang, Regelkreis und Störfaktoren
- 1.2 Grundlagen der transkulturellen Medizin
Definitionen: Migration, Flüchtlinge
- 1.3 Juristische Rahmenbedingungen für Migranten, Asylsuchende und Touristen
- 1.4 Kulturbegriffe, Diversity und klinischer Alltag in Sprache und Körpersprache
- 1.5 Rassismus im Wandel der Medizingeschichte
- 1.6 Kulturelle Gebundenheiten, Migrationsbiographien
- 1.7 Stressfaktoren und Ressourcen der Migrationen

Modul 2 – Kulturspezifische Besonderheiten der Diagnostik unter Berücksichtigung kulturspezifischer Untersuchungsmethoden

- 2.1 Körperliche Untersuchung und psychiatrische Befunderhebung
- 2.2 Psychologische und apparative Diagnostik
- 2.3 ICD, OPS und ICF im transkulturellen Kontext
- 2.4 Besondere Aspekte der Gesprächsführung in der Kommunikation mit Patienten mit Migrationsvorgeschichte

Modul 3 – Medizinische Besonderheiten im transkulturellen Kontext

IN DEN GEBIETEN ALLGEMEINMEDIZIN / INNERE MEDIZIN / CHIRURGIE

- 3.1 Fachgebietsspezifische Aspekte der Diagnostik und Differentialdiagnostik bei Patienten mit Zuwanderungsgeschichte
- 3.2 Spezifische Krankheitsbilder, deren Symptome, Differentialdiagnostik und Therapie, Adherence und Compliance bei Patienten mit Zuwanderungsgeschichte
- 3.3 Fallbeispiele aus dem klinischen Alltag
- 3.4 Übungen zur Gesprächsführung mit Patienten mit Migrationsvorgeschichte

Kursstruktur/Inhalte

Migration und Medizin

Interdisziplinäre kulturelle Kompetenz im ärztlichen Alltag

Modul 4 – Medizinische Besonderheiten im transkulturellen Kontext

IN DEN GEBIETEN – NEUROLOGIE / PSYCHIATRIE

- 4.1 Fachgebietsspezifische Aspekte der Diagnostik und Differentialdiagnostik bei Patienten mit Zuwanderungsgeschichte
- 4.2 Spezifische Krankheitsbilder, deren Symptome, Differentialdiagnostik und Therapie, Adherence und Compliance bei Patienten mit Zuwanderungsgeschichte
- 4.3 Fallbeispiele aus dem klinischen Alltag

Modul 5 – Medizinische Besonderheiten im transkulturellen Kontext

IN DER PSYCHOSOMATISCHEN MEDIZIN

- 5.1 Fachgebietsspezifische Aspekte der Diagnostik und Differentialdiagnostik bei Patienten mit Zuwanderungsgeschichte
- 5.2 Spezifische Krankheitsbilder, deren Symptome, Differentialdiagnostik und Therapie, Adherence und Compliance bei Patienten mit Zuwanderungsgeschichte
- 5.3 Fallbeispiele aus dem klinischen Alltag und Übungen zur Gesprächsführung

Modul 6 – Medizinische Besonderheiten im transkulturellen Kontext

IN DEN GEBIETEN DER FRAUENHEILKUNDE UND GEBURTSHILFE / KINDER- UND JUGENDMEDIZIN

- 6.1 Fachgebietsspezifische Aspekte der Diagnostik und Differentialdiagnostik bei Patienten mit Zuwanderungsgeschichte
- 6.2 Spezifische Krankheitsbilder, deren Symptome, Differentialdiagnostik und Therapie, Adherence und Compliance bei Patienten mit Zuwanderungsgeschichte
- 6.3 Fallbeispiele aus dem klinischen Alltag
- 6.4 Übungen zur Gesprächsführung mit Patienten mit Migrationsvorgeschichte

Abschließende Lernerfolgskontrolle

Durchführung einer elektronischen Lernerfolgskontrolle.

Nähere Informationen zum Curriculum erhalten Sie hier:

www.akademie-wl.de/qualifikationen